

Stadt Norden



Wochen- und Jahrmärkte

Kostenrechnung 2005 - 2007

sowie

Gebührenkalkulation 2008 - 2010

INHALT	Seite:
1. Grundlagen	2
1.1. Allgemeine Angaben	2
1.2. Erläuterung einzelner Kostenarten	3
2. Ergebnis der Kostenrechnung 2005 - 2007	3
2.1. Allgemeine Entwicklung	4
2.2. Einzelne Markt – Veranstaltungen	4
3. Kalkulation 2008 - 2010	4
4. Zusammenfassung und Gebührenempfehlung	5

1. Grundlagen

Gemäß § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) erheben die Gemeinden als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen Benutzungsgebühren. Das Gebührenaufkommen soll die Kosten der Einrichtung decken, jedoch nicht überschreiten.

1.1. Allgemeine Angaben

Der Bereich „Märkte“ liegt im Zuständigkeitsbereich des Fachdienstes 2.1 (Bürgerdienste und Sicherheit). Die Stadt Norden führt die Wochenmärkte in Norden und in Norddeich, den Pfingstmarkt, den Beestmarkt und den Ostermarkt Norddeich sowie seit 2003 als Ersatz für das Schützenfest den Sommermarkt durch.

Für beide Wochenmärkte wird eine einheitliche Gebühr erhoben, wodurch eine mögliche Konkurrenzsituation aufgrund unterschiedlicher Kostenfaktoren für die Gewerbetreibenden vermieden wird. Terminliche Überschneidungen werden ebenfalls vermieden, da der Wochenmarkt in Norddeich in der Zeit von März bis Oktober an einem Freitag stattfindet, der Wochenmarkt in Norden jedoch ganzjährig am Montag, Mittwoch (Apr. – Dez.) und Samstag.

Für die einzelnen Jahrmärkte wird ebenfalls eine einheitliche Gebühr erhoben. Hierbei ist anzumerken, dass die Auslastung der nutzbaren Fläche des Marktplatzes beim Beestmarkt sowie die Dauer der Veranstaltung geringer ist als vergleichsweise beim Pfingstmarkt. Dadurch kann für den Beestmarkt von vornherein keine Kostendeckung erzielt werden. Um dies zu erreichen, müsste dafür eine eigene, höhere Gebühr erhoben werden. Es wäre eine geringere Auslastung zu befürchten, wodurch die Veranstaltung an Attraktivität verliert.

Der Beestmarkt ist jedoch auch aus Aspekten der Mittelzentrumsfunktion und des Tourismus zu betrachten, da er eine große Zahl auswärtiger Besucher auch am verkaufsoffenen Sonntag nach Norden zieht. Wegen des Tiermarktes ist der Beestmarkt auch für Touristen ein attraktiver Anlass für einen Kurzurlaub im Herbst, was zahlreiche Anfragen von verschiedenen Fremdenverkehrsämtern der Region bei der Marktverwaltung belegen. Aus diesen Gründen wurde die Unterdeckung für den Beestmarkt bisher in Kauf genommen. Der Viehmarkt ist nicht gebührenrelevant und daher nicht Bestandteil dieser Ausführungen, sondern dem Produkt „Sonstige Veranstaltungen“ zugeordnet.

Kostenträger ist ein Meter Frontlänge bzw. ein m² Fläche, wobei eine unterschiedliche Belastung je nach Art des jeweiligen Standes besteht. Ein Betreiber eines Großfahrgeschäftes z.B., das einen größeren Teil der Attraktivität eines Jahrmarktes ausmacht, zahlt anteilig weniger als der eines Schnellimbisses.

Aufgrund relativ konstanter positiver Ergebnisse wird vorgeschlagen, die Kalkulation für die Märkte – wie auch bereits schon die für das Bestattungswesen und die Straßenreinigung – für einen Dreijahreszeitraum vorzunehmen. § 5 Abs. 2 NKAG lässt diese Option zu. Die Überwachung durch die Kostenrechnung erfolgt weiterhin jährlich, so dass bei Bedarf eine Gebührenanpassung auch schon eher vorgenommen werden könnte.

1.2. Erläuterung einzelner Kostenarten

Die Personalkosten enthalten den anteiligen Zeitaufwand der einzelnen VerwaltungsmitarbeiterInnen für die Produkt-/Leistungserstellung. Darin sind auch deren anteilige sog. Personalgemeinkosten (z.B. Urlaub) enthalten.

Betriebskosten enthalten direkt durch den Markt verursachte Kosten, z.B. für die Reinigung, für Wassergeld und Umsatzsteuer. Außerdem enthalten die Betriebskosten die Kosten für die Verwaltung der Marktfläche durch den Fachdienst 3.3. Diese Kosten werden für die Märkte anteilig nach ihrer Dauer verrechnet. Die Kosten der Marktfläche werden separat für die einzelnen Flächen „Torfmarkt“, „Mittelmarkt“ und die nutzbare Fläche des Blücherplatzes ermittelt. Dies ist notwendig, da für den Wochenmarkt in Norden nur die Fläche des Mittelmarktes benötigt wird, für den Pfingst- und den Beestmarkt jedoch die gesamte Marktfläche.

In den Umlagen sind Kosten enthalten, die sich nicht einzelnen Kostenträgern zuordnen lassen (sog. „Gemeinkosten“ wie Telefon, Büro, EDV, Kasse, Kostenrechnung usw.). Diese Kosten werden im Rahmen der „Internen Leistungsumlage“ ermittelt und i.d.R. anteilig der Personalkosten verteilt.

2. Ergebnis der Kostenrechnung 2005 - 2007

Die Betriebsabrechnung der Märkte ergab folgende Ergebnisse:

MÄRKTE		GESAMT	Wochenmärkte	Pfingstmarkt	Beestmarkt	Ostermarkt	Sommermarkt
2005	Personalkosten	35.162,72	16.072,37	9.211,84	5.544,43	2.667,16	1.666,92
	Betriebskosten	36.231,10	24.866,83	5.304,10	2.253,00	1.143,17	2.664,00
	Umlagen	15.367,00	7.024,00	4.026,00	2.423,00	1.166,00	728,00
	Kosten ges.	86.760,82	47.963,20	18.541,94	10.220,43	4.976,33	5.058,92
	Erlöse	89.771,00	49.523,79	19.470,43	10.065,55	4.976,90	5.734,33
	Ergebnis	3.010,18	1.560,59	928,49	-154,88	0,57	675,41
	Deckung	103,47 %	103,25 %	105,01 %	98,48 %	100,01 %	113,35 %
2006	Personalkosten	28.854,95	14.567,86	6.158,40	4.951,90	1.844,46	1.332,33
	Betriebskosten	32.219,26	12.692,61	9.504,56	5.471,94	2.480,68	2.069,47
	Umlagen	12.282,00	6.201,00	2.621,00	2.108,00	785,00	567,00
	Kosten ges.	73.356,21	33.461,47	18.283,96	12.531,84	5.110,14	3.968,80
	Erlöse	83.487,33	41.638,00	19.832,02	12.139,46	5.815,90	4.061,95
	Ergebnis	10.131,12	8.176,53	1.548,06	-392,38	705,46	93,15
	Deckung	113,81 %	124,44 %	108,47 %	96,87 %	113,81 %	102,35 %
2007	Personalkosten	27.503,92	15.300,60	6.589,09	2.508,22	1.786,49	1.319,52
	Betriebskosten	38.762,91	22.740,72	5.852,39	5.492,61	1.923,17	2.754,02
	Umlagen	10.710,00	5.962,00	2.565,00	967,00	703,00	513,00
	Kosten ges.	76.976,83	44.003,32	15.006,48	8.967,83	4.412,66	4.586,54
	Erlöse	85.721,96	49.851,78	16.070,90	8.557,00	5.885,80	5.356,48
	Ergebnis	8.745,13	5.848,46	1.064,42	-410,83	1.473,14	769,94
	Deckung	111,36 %	113,29 %	107,09 %	95,42 %	133,38 %	116,79 %

In der grau unterlegten Spalte sind die Gesamtergebnisse für den Bereich Märkte aufgeführt, rechts daneben die separaten Ergebnisse für die einzelnen Veranstaltungen.

2.1. Allgemeine Entwicklung

Die wirtschaftliche Situation der Schausteller gestaltet sich immer schwieriger. Verantwortlich hierfür ist neben einem geänderten Konsumverhalten der Jugend (z.B. Handys) auch die gegenwärtig hohe Preissteigerungsrate und die dadurch verursachte allgemeine Tendenz in der Bevölkerung zum Sparen. Trotzdem wurden in den Jahren 2005 bis 2007 Überschüsse erzielt. Dies spricht für die Attraktivität der Norder Marktveranstaltungen und die damit verbundene gute Auslastung.

Diese Ergebnisse tragen dazu bei, dass die Gebühren auch für den nächsten Kalkulationszeitraum auf dem aktuellen Niveau gehalten werden können, obwohl mit einer Verschärfung der Situation der Schausteller und mit einer möglicherweise geringeren Auslastung der Marktflächen und somit sinkenden Einnahmen - auch aufgrund der Entwicklung in anderen Städten (mehrere Jahrmärkte im Weser-Ems-Gebiet wurden eingestellt oder die Gemeinden verzichteten auf einen Teil der Gebühren) - gerechnet werden muss. Zur Zeit heben sich die Norder Veranstaltungen aus diesem Trend noch positiv hervor.

2.2. Einzelne Markt – Veranstaltungen

Das gute Ergebnis der Wochenmärkte resultiert auch aus der Gebührenanhebung, die im Jahre 2005 wirksam geworden ist. Ein Händler mit 10 Metern Frontlänge und bis zu 3 Metern Standtiefe zahlt seitdem 13 € pro Frontmeter (zuvor 10,50 €). Diese Anhebung war notwendig, da die Zahl der Händler rückläufig war und das alte Gebührenniveau, das seit 1977 Bestand hatte, zur Kostendeckung nicht mehr ausreichte. Der aktuelle Überschuss sollte ausreichen, um Mehrkosten für den nächsten Kalkulationszeitraum (Tariferhöhung, allgemeine Kostensteigerung) kompensieren zu können.

Für den Pfingst-, den Oster- und den Sommermarkt wurden ebenfalls Überschüsse erzielt. Differierende Betriebskosten und Erlöse wirken sich dabei stark auf das Ergebnis einzelner Marktveranstaltungen aus, und insbesondere bei den kleinen Märkten wie dem „Oster“- und dem „Sommermarkt“ sind starke Schwankungen zu verzeichnen.

Erfreulich ist das nur verhältnismäßig geringe Defizit des Beestmarktes (410,83 € in 2007), das sich auf dem aktuellen Niveau zu stabilisieren scheint.

3. Kalkulation für 2008 - 2010

Basis der Kalkulation sind die Ergebnisse des letzten Kalkulationszeitraumes zuzüglich der Berücksichtigung einer allg. Kostensteigerungspauschale sowie zu diesem Zeitpunkt bekannte Sachverhalte, die Einfluss auf die Ertrags- und Kostenstruktur haben. Die für die Kalkulation verwendeten Kosten- und Erlösansätze wurden mit dem zuständigen Fachdienst abgestimmt. Für die Jahre 2008 - 2010 werden mit folgenden Kosten und Erlösen gerechnet:

MÄRKTE	GESAMT	Wochenmärkte	Pfingstmarkt	Beestmarkt	Ostermarkt	Sommermarkt	
2008	Personalkosten	32.900	17.200	8.000	3.200	2.700	1.800
	Betriebskosten	42.000	24.000	7.500	5.600	2.200	2.700
	Umlagen	13.900	7.500	3.300	1.400	900	800
	Kosten ges.	88.800	48.700	18.800	10.200	5.800	5.300
	Erlöse	84.500	45.000	19.000	10.000	5.500	5.000
	Ver. Vorj.-Erg.	4.600	3.800	500	-600	500	400
	Ergebnis	300	100	700	-800	200	100
	Deckung	100,34%	100,21%	103,72%	94,34%	103,45%	101,89%
2009	Personalkosten	33.900	17.700	8.200	3.300	2.800	1.900
	Betriebskosten	43.200	24.700	7.700	5.700	2.300	2.800
	Umlagen	14.400	7.700	3.500	1.500	900	800
	Kosten ges.	91.500	50.100	19.400	10.500	6.000	5.500
	Erlöse	84.500	45.000	19.000	10.000	5.500	5.000
	Ver. Vorj.-Erg.	7.300	5.200	1.200	-300	700	500
	Ergebnis	300	100	800	-800	200	0
	Deckung	100,33%	100,20%	104,12%	92,59%	103,33%	100,00%
2010	Personalkosten	34.900	18.200	8.500	3.400	2.900	1.900
	Betriebskosten	44.500	25.500	8.000	5.800	2.300	2.900
	Umlagen	14.900	8.000	3.500	1.600	1.000	800
	Kosten ges.	94.300	51.700	20.000	10.800	6.200	5.600
	Erlöse	84.500	45.000	19.000	10.000	5.500	5.000
	Ver. Vorj.-Erg.	10.000	6.600	1.800	-100	1.000	700
	Ergebnis	200	-100	800	-900	300	100
	Deckung	100,21%	99,81%	104,00%	91,74%	104,84%	101,79%

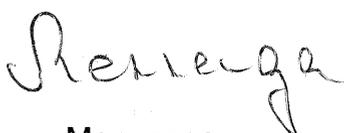
Das für den Bereich „Märkte“ kalkulierte Gesamtergebnis ist in den nächsten drei Jahren nahezu kostendeckend. Die leichten Überdeckungen von Pfingst- Oster- und Sommermarkt können die Unterdeckung des Beestmarktes nach wie vor kompensieren.

4. Zusammenfassung und Gebührenempfehlung

Insgesamt wird für die Jahre 2008 – 2010 eine weiterhin positive und stabile Entwicklung mit einem nahezu ausgeglichenem Ergebnis erwartet.

Es wird daher empfohlen, das aktuellen Gebührenniveau für die Marktveranstaltungen beizubehalten.

Norden, 19. September 2008


- Mennenga -